



Ziel regionaler Abfallwirtschaft erreicht.

Mit der Inbetriebnahme des Müllheizkraftwerks (MHKW) ist ein wichtiges Ziel moderner Abfallwirtschaftsplanung erreicht: Der Ausstieg aus der Deponierung von unbehandeltem Hausmüll. Die Stadt Mainz erfüllt damit die Anforderungen, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben wie beispielsweise der Technischen Anleitung Siedlungsabfall mit dem Datum 01.06.2005 an eine umweltgerechte Abfallentsorgung zwingend zu stellen sind.

Da die Deponierung unbehandelten Abfalls nicht mehr erlaubt ist, musste die Stadt Mainz ihre Abfallwirtschaft neu ausrichten. Dem Beschluss zur Errichtung eines MHKW in Mainz ging ein langer Diskussionsprozess voraus. Im Ergebnis der stets fairen und konstruktiven Gespräche gelangten die Gremien der Stadt Mainz, des benachbarten Landkreises Mainz-Bingen und des Donnersbergkreises zu einer im Konsens getroffenen Entscheidung: Die Verwertung des Abfalls als Brennstoff in einem MHKW am Standort der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG auf der Ingelheimer Aue ist ökonomisch und ökologisch die beste Lösung.

Vorteilhafte Rahmenbedingungen mit Generierung von Synergien im Zusammenhang mit dem Kraftwerksstandort und die Schaffung von über 70 Arbeitsplätzen erleichterten dem Mainzer Stadtrat seine mit Mehrheit ausgesprochene Zustimmung.

Die Umsetzung umweltorientierter Konzepte zur Abfallwirtschaft stößt in der Bevölkerung auf eine hohe Akzeptanz. Diese Akzeptanz bringen die Mainzer Bürgerinnen und Bürger zunehmend auch dem neuen MHKW entgegen, das zu Recht als eine der umweltfreundlichsten Anlagen zur Abfallverwertung mit effektiver Wärmenutzung bezeichnet werden kann.

Gelungen ist auch die Farbgestaltung der äußeren Hülle der Anlage im Mainzer Industriegebiet, die auf positive Resonanz trifft.



Wolfgang Reichel

Als Mitgesellschafter der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH wird die Stadt Mainz darauf achten, dass der gewonnene hohe Standard auf Dauer gehalten wird.

Die wirtschaftliche Auslastung des MHKW ist durch die abgeschlossenen Entsorgungsverträge sowie durch zusätzliche Abfalllieferungen der privaten Gesellschafter RWE Umwelt Südwest und RPS Altvater gesichert. Das neue MHKW ist im bundesdeutschen Vergleich vorbildlich und wettbewerbsfähig. Ein Vergleich mit den Deponierungskosten zeigt, dass ein Kostenanstieg für die Restabfallentsorgung nicht eingetreten ist.

Ich freue mich, dass bereits heute die Entsorgung für die kommenden 20 Jahre gesichert ist. Das neue Mainzer Müllheizkraftwerk ist eine umweltgerechte und zuverlässige Säule der regionalen Abfallwirtschaft. Ich wünsche der Entsorgungsgesellschaft Mainz und den Mitarbeitern einen jederzeit störungsfreien Betrieb.

Wolfgang Reichel

Beigeordneter der Stadt Mainz und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH